

VON UNSEREM MITARBEITER RUDOLF GÖRTLER

Frensdorf – Es braucht keine allzu ausgeprägten prophetischen Fähigkeiten, um vorherzusagen, dass dieser Klotz von einem Buch zum Standardwerk werden und es bleiben wird. In Deutschland sowieso, und in den USA sehr wahrscheinlich auch. Denn ganz frisch erschienen ist nach der amerikanischen Erstveröffentlichung im vergangenen Jahr Bob Cremers „Geheimsprache des Blues. Die wahre Bedeutung der Songtexte“ in deutscher Übersetzung – vom Autor selbst besorgt.

Der lebt seit 20 Jahren in Bamberg, seiner Wahlheimat. Geboren in Chicago, der Weltstadt des Blues, verfiel der heute 75-Jährige mit österreichisch-irischen Wurzeln schnell der Faszination dieser Musik der amerikanischen Schwarzen. Nach einer Karriere als Journalist und Uni-Dozent in unter anderem Taiwan, Kalifornien und Bayreuth widmete er sich ganz dieser Obsession, die er jedoch ein Leben lang betrieben hat. Herausgekommen ist ein 850-seitiges Monumentalwerk im Großformat, das der sympathische Mann, der perfekt Deutsch spricht, im Bauernmuseum vorstellte – mit an die Wand geworfenen Präsentationen, die den didaktisch erfahrenen Lehrer verriet.

Liebe, Zocken, Essen

Doch was wäre ein Buch über Musik, wenn sich's auch um die Texte dreht, ohne Musik? Für die sorgte der Hirschaidler Wolfgang Kalb: Man glaubt gar nicht, welche gewaltige Blues-Power sich in der Region zusammengeballt hat!

Der ehemalige Lehrer (65) widmet sich nach seiner Pensionierung ganz seiner Passion, dem Country Blues der 1920er und 1930er. Perfekt spielt er Gitarren entweder ganz aus Metall oder mit Metallinlett, so genannte Dobros, aber auch eine akustische, bläst die Mundharmonika und singt ganz ohne fränkischen Einschlag Lieder etwa von Blind Blake, Sleepy John Estes oder Scrapper Blackwell.

Klar wäre es vermessen, ein 850-seitiges Werk, das zur Hälfte ein Glossar mit Ausdrücken und Redewendungen enthält, dazu unzählige Songbeispiele



Fränkische Blues-Power

FESTIVAL Bob Cremer aus Bamberg entschlüsselt in Frensdorf die Geheimsprache des Blues. Wolfgang Kalb lässt dazu die Metallgitarren scheppern.

mit Übersetzungen, in gut zwei Stunden erschöpfend behandeln zu wollen. Dennoch gelang Cremer ein schöner Abriss anhand der Themen Essen, Eisenbahn, Aberglaube, Zocken und Weltwirtschaftskrise.

Immer wieder spielt natürlich die Liebe eine Rolle und wird in diesem Genre verschlüsselt, aber häufig sehr derb thematisiert, was Cremer nicht verschämt, aber doch sehr dezent andeutete.

Wie ist er überhaupt auf die lebenslange Beschäftigung mit der Sprache des Blues gekommen? Als 16-Jähriger in „Theresa's Basement“ hineingestolpert, verstand er von den Anspielungen der Sänger wenig: „Ich saß da, und die andern haben sich vor Lachen gekugelt!“ Die mitleidige Wirtin reichte ihm einen Stapel Papierserviet-

ten zum Mitschreiben, daraus wurden Karteikarten und schließlich nach jahrzehntelanger Recherche „Die Geheimsprache des Blues“.

Afroamerikanische Geschichte

Die wesentlich mehr ist als ein sprachwissenschaftliches Werk oder ein Wörterbuch. Es ist eine Sozial- und Kulturgeschichte der Afroamerikaner im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Und es wäre eine deprimierende Geschichte angesichts von Armut und rassistischer Unterdrückung, wenn sich in den Texten der Bluesänger neben der Klage nicht auch ein zäher Widerstandswille manifestiert hätte, ein Alltag, der neben harter Arbeit von der verzweifeltten Suche nach ein bisschen Glück geprägt war. Geschickt

Dem Blues und seiner verschlüsselten Sprache hat Bob Cremer ein 850 Seiten dickes Werk gewidmet.

Foto: Matthias Hoch

demonstrierte Cremer seine Erklärungen an Songs, die Kalb vorher technisch großartig gespielt hatte. Der bekannte „Hoochie Coochie Man“ von Muddy Waters etwa, 1954 entstanden. Das ist ein Frauenheld, ein Herumtreiber, „Hooch“ heißt im Slang Alkohol, „Cooch“ ein gewisses weibliches Körperteil.

Der „black cat bone“ wird zur schwarzen Magie benötigt, der „son of a gun“ ist ein Teufelskerl und so weiter. Eine große Rolle

spielen in den Texten Essen (Cremer: „immer mit erotischem Hintersinn“), die Eisenbahn und das Glücksspiel, für hiesige Hörer völlig undurchschaubar – bisher, denn nun kann jeder in Bob Cremers Buch nachblättern.

Und vielleicht im Hintergrund Wolfgang Kalbs CD „Blues Songster“ laufen lassen, die feine Coverversionen von Songs des legendären Robert Johnson bis zu denen John Lee Hookers enthält.

ANZEIGE

Wirtschaft Oberfranken | KOMPAKT

Kaiserdorn verlost Löschzug für Vereinsfeste

In den letzten zwei Jahren hatten die Vereine schwer zu kämpfen und viele sind mit Helferdiensten auch über sich hinaus gewachsen. Jetzt ist die Zeit gekommen, um endlich wieder gemeinsam und entspannt feiern zu können oder sich bei seinen Mitgliedern einfach mal zu bedanken. Um die Vereine und Dorfgemeinschaften dabei zu unterstützen, hat die Bamberger Brauerei Kaiserdorn ihren Löschzug zur Verlosung ausgerufen. Für jeden Freitag im Mai konnte man diesen gut gefüllt mit 400 l Bier, alkoholfreien Getränken und komplettem Festequipment gewinnen. Obendrauf gab es von der Brauerei noch reichlich Bratwürste und Brötchen, bezogen von den örtlichen Metzgern bzw. Bäckern. Die Aktion hat bei den Vereinen aus Stadt und Landkreis Bamberg

und darüber hinaus voll ins Schwarze getroffen, so dass sich zahlreiche Gemeinschaften für die Kaiserdorn Grill-Tour 2022 beworben haben. Die glücklichen Gewinner waren der DJK Kirchaich, das Jugendblasorchester Pödelndorf, die Freiwillige Feuerwehr Stadt Scheßlitz und der 1. FC Oberhaid, die alle ihr Fest gemeinsam mit anderen Orts- und Patenvereinen gefeiert haben, Ehrensache - Vereine helfen einander und feiern natürlich auch miteinander.

„Wir wollten nach der langen Pause Raum für ein gemütliches Miteinander schaffen“, so Felix Wörner, Geschäftsführer von Kaiserdorn, „umso mehr freuen wir uns, dass die vier Feste so gut angenommen wurden und wir mit unserer Grill-Tour das Vereinsleben ein Stück weit fördern konnten.“



„Spezial-Einsatz“ für den Kaiserdorn Löschzug bei der FFW Stadt Scheßlitz: trockene Kehlen löschen. Foto: Privat

STUDIENFAHRT

Mit der VHS nach Görlitz

Bamberg – 2021 feierte Görlitz 950 Jahre Bestehen. Die VHS Bamberg Stadt feiert mit etwas Verspätung mit und bietet eine viertägige Studienfahrt in die deutsch-polnische Grenzstadt an. Vom 13. bis 16. September geht es im Komfort-Reisebus in die Europastadt mit ihren 4000 gut erhaltenen Baudenkmalern unter anderem aus Gotik, der Gründerzeit und des Jugendstils. Von Görlitz aus werden unter anderem die Barockbauwerke des ehemaligen Zisterzienserklosters Neuzelle, Herrnhut als Zentrum der Herrnhuter Brüdergemeinde und der berühmte Muskauer Schlosspark, ebenfalls Weltkulturerbe wie Bamberg, besichtigt. Anmeldung und Organisation über das Reisebüro Schiele, E-Mail an pius.schiele@derpart.com oder Telefon 0951/9868651. Infos zur Reise gibt es mit Kursnummer 8902 auf www.vhs-bamberg.de. red

Kurz notiert

Feierabendtour nach Unterhaid

Bamberg – Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Bamberg veranstaltet am heutigen Mittwoch eine Feierabendtour nach Unterhaid. Nach einer Einker in der Kellergasse geht es zurück nach Bamberg. Der Treffpunkt für die etwa 30 Kilometer lange Tour ist um 18 Uhr am Wunderburger Brunnen. Nähere Infos unter der Rufnummer 0951/54773 oder <https://tour-termin.adfc.de/radveranstaltung/64733-feierabendtour-nach-unterhaid>. red

Vater-Kind-Zeltlager in Hollfeld

Bamberg/Hollfeld – Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) der Erzdiözese Bamberg lädt Väter und Kinder zum diesjährigen Zeltlager vom 16. bis 19. Juni auf dem Jugendzeltplatz Hollfeld ein. Das verlängerte Zeltlager-Wochenende bietet für Väter und Kinder die Gelegenheit, miteinander viel Zeit im Freien zu verbringen, gemeinsam

Abenteuer zu bestehen und den Alltag hinter sich zu lassen. Weitere Informationen und Anmeldung bis 1. Juni bei der Katholischen Landvolkbewegung Bamberg (Tel. 0951/5023800, E-Mail: klb@erzbistum-bamberg.de oder <https://www.klb-bamberg.de/veranstaltungen>). red

Energiearmut verhindern

Bamberg – Was kann man zu Hause tun, um Strom, um Heizenergie und Geld zu sparen? Wie kann man mit einzelnen, aber effektiven Schritten seine persönliche Energiewende einleiten? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines kostenfreien Online-Seminars, zu dem das KAB-Bildungswerk Bamberg heute um 19 Uhr einlädt. Norbert Endres, Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern, wird Tipps rund um das Thema „Energieverbrauch“ geben. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Zugangsdaten werden automatisch verschickt nach Anmeldung über: www.kab-bamberg.de/bildung/veranstaltungen. red